



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Worms-Herrsheim

*Oh, lieber Sommer,
ich mag dich ja
so sehr ...*





**Die Bibel ist voller Flucht-Geschichten, hier eine gemalt von
Hans Thoma (1879)**

Bild: Städel Museum

Die Füchse haben ihren Bau, die Vögel ihr Nest...

..aber der Menschensohn hat keinen Platz, wo er sich hinlegen und ausruhen kann

Lukas 9,58

Als kleiner Junge ist mir zum ersten Mal das Wort „Flüchtling“ begegnet. Es war in dem kleinen Bauerndorf, aus dem meine Mutter stammt und in dem ich oft die Ferien auf dem Hof meiner Tante verbracht habe. Da kamen Leute zum Milch-Holen, die zwar gut Deutsch, aber deutlich anders sprachen als die übrigen Dorfbewohner. Und es hieß, das seien Flüchtlinge“. Aus den Kommentaren meiner Verwandten konnte ich entnehmen, dass diese „Flüchtlinge“ offenbar auch ansonsten irgendwie komisch, zumindest anders waren. Sie gingen auch in eine andere Kirche, nämlich in die katholische in einem weiter entfernten Dorf.

Viele Jahre später war ich Pfarrer in einem ähnlich kleinen und vorwiegend evangelischen Ort. Da kam ich wegen eines Sterbefalls in eine Familie, mit der ich vorher noch nicht in Kontakt gewesen war. Das einzig evangelische Mitglied dieser Familie, die Oma, war gestorben. Es stellte sich heraus, dass diese Menschen Anfang der 50er Jahre aus Oberschlesien und nach Zwischenaufenthalten in verschiedenen Durchgangslagern in das Dorf gekommen waren - als Flüchtlinge. Die tüchtige Landwirtschaftsfamilie erzählte mir, dass ihr Verhältnis zu den anderen Dorfbewohnern nicht besonders gut sei. Sie fühlten sich immer noch als Außenseiter und nicht der Dorfgemeinschaft zugehörig. Über 50 Jahre nach ihrer Flucht waren sie immer noch nicht richtig angekommen und vor allem nicht angenom-

men von denen, die schon vorher da waren.

Für diejenigen von uns, die ihr Leben überwiegend in Freiheit und Sicherheit verbringen und in dem Land bleiben, in dem schon ihre Großeltern lebten, scheint unsere Situation normal und selbstverständlich wie eine Art Naturgesetz zu sein. Aber für Millionen von Menschen sieht es anders aus. Menschen fliehen und migrieren. Schon immer – seit sie die Erde bevölkern.

Kommen Bedrohung auf uns zu, gibt es verschiedene Strategien: Kampf, Verstecken, so tun, als ob die Bedrohung einen nicht betrifft und eben Flucht oder Migration.

Die Bibel ist voller Geschichten, die davon erzählen. Moses und Miriam führen die Israeliten aus der Sklaverei in das „gelobte Land“ der Freiheit. Abraham und Sarah verlassen die Heimat auf der Suche nach dem Ort, den Gott ihnen zeigen würde (1. Mose 12,1). Große Teile des Alten Testaments entstehen in der Situation der vertriebenen Israeliten im sog. „Babylonischen Exil“ und schon der neugeborene Jesus muss mit seinen Eltern nach Ägypten fliehen, um der Lebensgefahr durch den wütend um seine Macht fürchtenden König Herodes zu entgehen (Mt.2).

Die Botschaft der biblischen Tradition zum Thema Flucht besteht aus zwei Hauptsätzen:

1. Gott begleitet die Menschen in der Fremde, schützt und leitet sie.
2. Diejenigen, die in Sicherheit leben, sollen sich daran erinnern, dass ihre Situation eben keine Selbstverständlichkeit ist.

An jedem Passah-Fest (auf das sich unser Ostern bezieht) wird die Gemeinde Gottes an die Flucht aus der Sklaverei erinnert, und Jesus sagt im Lukasevangelium *„Die Füchse haben ihren Bau und die Vögel ihr Nest; aber der Menschensohn hat keinen Platz, wo er sich hinlegen und ausruhen kann.“*

Das Verhältnis zwischen den Menschen, die an einem Ort leben und denen, die dazu kommen, ist nicht immer einfach und die Probleme, die es dabei zu lösen gilt, sind vielschichtig und komplex. Aber wer sich der Bibel verpflichtet sieht und im Geist des Jesus von Nazareth zu leben versucht, darf sich immer wieder Gottes Weisung aus dem 3. Mosebuch in Erinnerung rufen (19,33f.): *„Unterdrückt nicht die Fremden, die bei euch im Land leben, sondern behandelt sie genau wie euresgleichen. Jeder von euch soll seinen fremden Mitbürger lieben wie sich selbst. Denkt daran, dass auch ihr in Ägypten Fremde gewesen seid.“*

Liebe Mitchristen,

langsam geht die Sonne wieder auf.



Im doppelten Sinn, die langen Monate des schlechten Wetters scheinen vorüber und das soziale und gesellschaftliche Leben kann wieder beginnen. Wie wichtig das ist, scheint außer Frage. Der Mensch ist ein soziales Wesen und benötigt andere Menschen zum Austausch. Wenn dem nicht so ist, sind Veränderungen spürbar.

Ostern musste erneut ohne Gottesdienste stattfinden. Das zweite Mal bereits. Wer hätte sich das jemals vorstellen können? Die Kirchenvorsteher haben sich am Ostersonntag auf den Weg begeben um Ihnen allen einen Ostergruß Ihrer Gemeinde in den Briefkasten zu werfen.

Ein kleines Heftchendu bist gemeinthat Sie dazu eingeladen Ostern zuhause zu feiern.

Am 16. Mai war es, Gott sei Dank, möglich 19 junge Menschen aus unserer Gemeinde zu konfirmieren. In 5 Kurzgottesdiensten fand die Konfirmation statt. Das Abendmahl, was bekanntlich Teil der

Konfirmation ist, konnte nicht in Gemeinschaft gefeiert werden.

Wir hatten uns für ein Abendmahl „To Go“ entschieden, sodass die Konfirmierten gemeinsam mit Ihren Familien zuhause feiern konnten. Wir haben uns im Vorfeld dieses Tages sehr viele Gedanken gemacht, wie das Fest in dieser so anderen Zeit, angemessen begangen werden konnte. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen, ist es uns, glaube ich, gelungen.

Die Kleidersammlung für Bethel, die alljährlich angeboten wird, stand gleich 2 Tage später auf dem Programm. Wie auch in den letzten Jahren war der Container gut gefüllt (4.200 kg) als er abgeholt wurde.

Der diesjährige Weltgebetstag findet traditionell am ersten Freitag im März statt. In diesem Jahr wurde er aufgrund der Corona-Auflagen, in Herrnsheim auf den 21. Mai verlegt. Die kath. Gemeinde war Gastgeber. Ca. 40 Personen nahmen an dem oek. Gottesdienst teil. Frau Ute Bayer-Petry hat die Auslegung der vorgeschlagenen Bibelstelle übernommen. DANKE dafür.

Die Kollekte betrug ca. 300 Euro. Weltweit werden mit diesen Geldern Projekte für Frauen und Mäd-



chen in benachteiligten Lebenssituationen unterstützt.

An Pfingsten konnten zwei Gottesdienste gefeiert werden. 19 Jungen und hatten sich entschlossen, sich im nächsten Jahr konfirmieren zu lassen. Ein herzliches Willkommen diesen jungen Menschen in der Gemeinde. Wir freuen uns auf Euch, auch ihr seid unsere Hoffnungsträger!

Wie Sie vielleicht aus der Presse entnommen haben, wurde unser Pfarrer Thomas Ludwig zum stellvertretenden Dekan gewählt. Unser

Glückwunsch nochmal an dieser Stelle. An den „Stellschrauben“ des Dekanats mitdrehen zu dürfen, sehen wir als Bereicherung.

Vielleicht ist es auch Ihnen aufgefallen, unsere Altarwand hat auf der rechten Seite, aufgrund der Osterkerze (Ruß), Schaden genommen. Pfarrer Ludwig hat den Künstler, Eberhard Münch kontaktiert, um seinen Rat einzuholen. Kurzerhand hat Herr Münch, gemeinsam mit seiner Frau, sein Kommen angesagt, um sich dem Problem anzunehmen. Das Beste was uns passieren konnte. Jetzt warten wir auf seinen Besuch in Herrnsheim.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und hoffe, dass es Ihnen gelingt, zwischendurch die Seele baumeln zu lassen.

Herzlichst Ihre Ulrike Beck

Konfirmationsbilder



Ergebnis der Wahl

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 14. Juni 2021 das endgültige Wahlergebnis der Kirchenvorstandswahl vom 13. Juni 2021 festgestellt:

Bei 1448 wahlberechtigten Gemeindemitgliedern wurden 159 Stimmen abgegeben, von denen eine ungültig war. Es wurde 42 mal per Brief und 64 mal online gewählt.

Alle 11 Kandidierenden haben jeweils mehr als 80% der abgegebenen Stimmen erhalten und sind damit gewählt.

Die Amtszeit des neuen Kirchenvorstands beginnt am 1. September 2021 und die gewählten Damen und der Herr werden in einem Gottesdienst voraussichtlich Ende Oktober feierlich in ihr Amt eingeführt.

Wir danken allen, die sich aktiv an der KV-Wahl beteiligt haben sehr herzlich.

Pfr. Thomas Ludwig



Liste der gewählten Personen:

Ulrike Beck
Anke Gerntholtz-Hugo
Kim Hammer
Sinan Iriohn
Sabine Klein
Marion Kreinbihl
Germaine Ngo Hanna
Julia Root
Dagmar Sachers
Helga Schäfer
Wolfgang Schmidt

Was macht eigentlich: *Claudia Born*?



Name:	Claudia Born
Jahrgang:	1964
Leiterin des Gemeindebüros seit:	2008

Gemeindebrief (Gb): *Hallo Claudia, das ist jetzt schon die dritte Kirchenvorstandswahl, die Du hier im Gemeindebüro begleitest. Da ist jedes mal einiges zu tun, oder?*

C.Born: Ja, stimmt. Diesmal wird es besonders spannend.

Gb: *Warum?*

C.Born: Naja, ich bin gespannt, wie die Möglichkeit angenommen wird, online zu wählen. Das ist ja ganz neu.

Gb: *Ohne Computer und Internet kann man sich ein Gemeindebüro gar nicht mehr vorstellen. Das war nicht zu ahnen, als Du Deinen Beruf gelernt hast, nehme ich an. Wo hast Du eigentlich gelernt?*

C.Born: Das war bei einer Textil-Großhandlung in Mainz. Später war ich dann lange bei der Winzergenossenschaft Westhofen – da habe ich auch die Umstellung auf EDV mitgemacht. Aber das Internet hat ja dann nochmal alles verändert. Vieles ist schneller und übersichtlicher geworden. Aber manchmal nervt es auch.

Was nervt denn zum Beispiel?

C.Born: Es kommt immer wieder vor, dass die Server der Kirchenverwaltung überlastet sind und ich dann hier nicht mehr weiter arbeiten kann. Wenn ich z.B. einen Patenschein ausstellen will, muss ich ja übers

Internet in unsere Gemeindeglieder-Kartei. Da vermisse ich für kurze Momente schon manchmal die guten alten Karteikarten, die immer zur Verfügung waren...

Gb: *Abgesehen von solchen „kurzen Momenten“ kommst Du aber ziemlich gut klar mit den Techniken eines modernen Gemeindebüros, denke ich.*

C.Born: Ja, das stimmt. Ich hab's ja auch gern mit Zahlen. Und die Computertechnik ist grundsätzlich schon eine schöne Sache. Zum Beispiel „Excel“, damit arbeite ich am liebsten. Da hat man dann (vereinfacht gesagt) eine Tabelle, in die ein Taschenrechner eingebaut ist, der automatisch die eingegebenen Werte berechnet.

Aber Gott sei Dank habe ich als Gemeindesekretärin nicht nur mit Zahlen und Tabellen zu tun, sondern bin ja oft auch die erste Ansprechpartnerin der verschiedensten Menschen in der Gemeinde.

Und überhaupt finde ich es gut, dass hier im Gemeindebüro immer wieder neue Herausforderungen auf mich zu kommen. Langweilig war es jedenfalls in den 13 Jahren noch nie. Im Gegenteil...

Gb: *Was war denn besonders spannend?*

C.Born: Da fallen mir spontan die Bauphasen ein. Besonders 2016/17 als das Gemeindebüro in den Paulussaal ausgelagert war. Das war manchmal ganz schön schwierig. Rückblickend hat aber alles gut geklappt. Außerdem hat es sich auch gelohnt; denn das Ergebnis all der Umbauten ist ja wirklich gut gelungen.

Gb: *Deine 10 Stunden pro Woche im Gemeindebüro sind ja immer gut mit Arbeit ausgefüllt. Einiges erledigst du auch noch von zu Hause aus, und außerdem bist Du immer wieder bei besonderen Veranstaltungen wie gerade bei der KV-Wahl zusätzlich involviert. Hast Du eigentlich ein Überstunden-Konto?*

C.Born: Solche Überstunden zähle ich nicht. Das verstehe ich als ehrenamtliche Tätigkeit. Ich sehe mich ja als Teil der Gemeinde und tue das dann auch für mich. Es ist einfach schön, in einer lebendigen Gemeinschaft mitzuwirken.

Das Gespräch mit Claudia Born führte Thomas Ludwig

???

„Hätten Sie es gewusst?

???

Hallo und guten Tag, was wäre ein Verein ohne seine Ehrenamtlichen, das Klinikum ohne die „grünen Damen“, die Feuerwehr ohne die freiwilligen Helfer, die Kirche und insbesondere unsere Gemeinde ohne die vielen ehrenamtlich Tätigen? Wenn der Kirchenvorstand alle zwei Jahre einen „Danke-schön-Abend“ für diese Ehrenamtlichen vorbereitet, dann werden dazu rund 80 Personen eingeladen. Ganz schön viele! -Oder ganz schön wenige? (in Anbetracht der rund 1.600 Gemeindeglieder) Wie man's nimmt..... in jedem Fall gebührt Dank und Anerkennung jedem Einzelnen.

Auch im Jahr 2020 hätten wir uns gerne mit einem „Mitarbeiter-Fest“ bedankt, eine Idee zur Durchführung sowie ein Datum war bereits gefunden, ein Organisationsteam hatte erste Schritte zur Realisierung unternommen, doch musste alles aufgrund der Pandemie zurückgestellt werden. Leider!!!

Also etwa 80 Personen, die sich in vielfältiger Art und Weise in unserer Gemeinde einbringen.

„Hätten Sie es gewusst ???“

Heute möchte ich Ihnen in Beispielen näherbringen, wie sich diese Ehrenamtlichen betätigen. Da sind zum einen die Leiter/-innen der einzelnen Gruppen (acht an der Zahl!) zu nennen, die auf der letzten Seite des Gemeindebriefes aufgeführt sind. Viele dieser Gruppen existieren bereits seit Jahren unter gleicher Leitung und werden mit viel Herzblut geführt. Auch der Kirchenvorstand setzt sich aus Mitarbeitern im Ehrenamt zusammen. Doch es gibt auch die Ehrenamtlichen, die im Verborgenen „arbeiten“. Still und heimlich Ihre Arbeit vorbildlich erledigen. Haben Sie sich z. B. schon einmal gefragt, wer den Gemeindebrief, der vierteljährlich erscheint, gestaltet? Im Übrigen seit einigen Ausgaben in einem ganz neuen ansprechenden Erscheinungsbild! Dies haben wir einem Ehrenamtlichen zu verdanken, der viele Stunden seiner Freizeit dafür „opfert“.

Und wer wirft eigentlich den Gemeindebrief bei Ihnen ein und wer hat Ihnen in diesem Jahr den Ostergruß vorbeigebracht?

???

Nun, hier arbeiten viele fleißige Helfer Hand in Hand, um diese Aufgabe zu erfüllen. In Zeiten vor der Pandemie wurde das Gemeindeleben mit vielen Events bereichert. Hier haben sich immer Freiwillige gefunden, die mit der Planung, Organisation und Durchführung betraut waren. Auch möchte ich an dieser Stelle die vielen Jugendlichen nicht vergessen, die immer hilfsbereit sind, wenn es um darum geht den Waffelstand am Weihnachtsmarkt oder am Fest am Badesee zu besetzen oder die sich jedes Jahr in der Weihnachtszeit aufs Neue zusammenfinden, um den Familiengottesdienst mit einem Krippenspiel zu bereichern. Im Jahr 2020 war die Herausforderung besonders groß, durch viel Eifer und Fleiß konnten wir ein wunderbares Video-Krippenspiel präsentieren.

Immer wieder entstehen auch neue Ideen sich in der Gemeinde einzubringen, als einmaliges Highlight oder als feste Konstante. So zum Beispiel: „Trommeln mit Heino“, „Schaukochen im Paulussaal zum Weltgebetstag“, „Begegnung zwischen Topf und Pfanne“, ein

???

„Online Back-Event im Purpursaal“, um nur einige zu nennen.

Außerdem freut es uns sehr, dass sich ein Gemeindemitglied gefunden hat, das sich mit der Neugestaltung unserer Homepage beschäftigt. In naher Zukunft wird sich daher unsere Gemeinde nach außen hin bestmöglich präsentieren.

Mein Beitrag könnte noch viele Seiten mit Beispielen füllen, wie sich Menschen im Gemeindeleben einbringen und in der Vergangenheit eingebracht haben, doch will ich hier nun schließen und ich bitte all jene um Nachsicht, die ich nicht explizit erwähnt habe. In diesem Sinne ein dickes DANKESCHÖN an alle Mitmenschen, die sich im Ehrenamt engagieren

Ihre Ulrike Schaffner



In unserer Kirche wurde 2 Kinder getauft.

Wir gedenken unserer 3 Verstorbenen.



Allen unseren Gemeindegliedern, die in den Monaten Juni, Juli und August ihren Geburtstag begehen, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ein gesegnetes Lebensjahr.

An open book with musical notation, likely a hymn book or prayer book, is shown resting on a wooden stand. The pages are filled with text and musical notes. The background is softly blurred, showing what appears to be a church interior with warm lighting.

Neige, HERR,
dein Ohr und **höre!**
Öffne, HERR, deine
Augen und **sieh her!** »

2. KÖNIGE 19,16

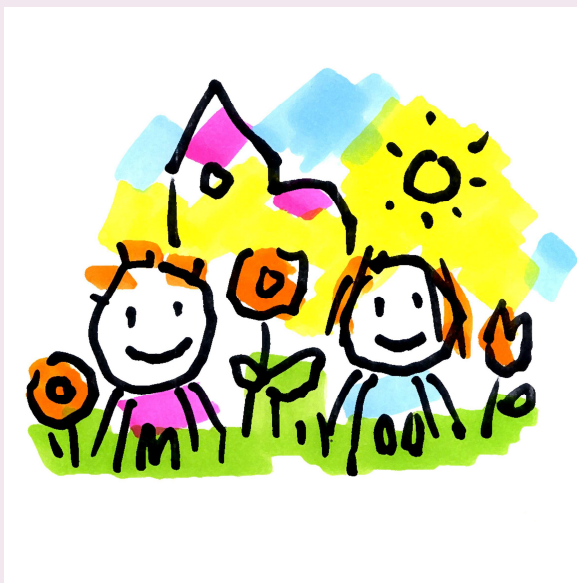
Monatsspruch AUGUST 2021

Foto: Lehmann

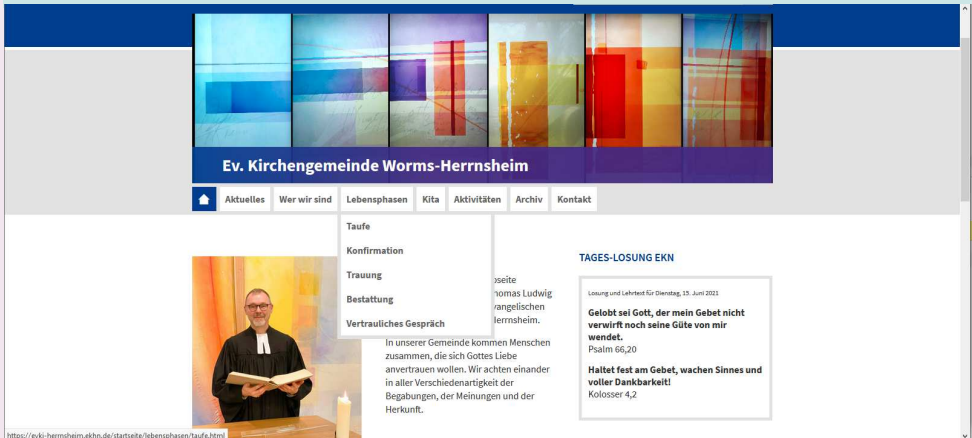


Termine der Kindergottesdienste:

- 26. Juni 2021 um 10:00 Uhr
Mit Pfarrer Thomas Ludwig und seinem Team
- 04. September 2021 um 10:00 Uhr
Mit Pfarrer Thomas Ludwig und seinem Team



Neue Homepage ab sofort!



*Die neue Homepage finden Sie unter www.evki-herrnsheim.ekhn.de
Schauen Sie doch mal rein!*

Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich für die Betreuung der Präsenz unserer Gemeinde im Internet durch Herrn **Peter Baldauf**, der diese Aufgabe nun seit über 13 Jahren in unermüdlicher und extrem zuverlässiger Weise übernommen hatte!!

Herzlichen Dank, lieber Peter!!



Er wird nun abgelöst durch **Axel Klein**, der auch die Gestaltung der neuen Homepage übernommen hat.

Wir sind Axel Klein dafür ebenfalls sehr dankbar und wünschen ihm damit viel Freude und gutes Gelingen!

für den KV, Thomas Ludwig

Im Juni

Sonntag	20. Jun.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Thomas Ludwig
3. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	27. Jun.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Thomas Ludwig
4. Sonntag n. Trinitatis				

Im Juli

Sonntag	4. Jul.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Thomas Ludwig
5. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	11. Jul.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Thomas Ludwig
6. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	18. Jul.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Ute Bayer-Petry
7. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	25. Jul.	10:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
8. Sonntag n. Trinitatis				

Im August

Sonntag	8. Aug.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Ute Bayer-Petry
10. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	15. Aug.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Ursula Fuß
11. Sonntag n. Trinitatis				

Im August

Sonntag	22. Aug.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Thomas Ludwig
12. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	29. Aug.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Thomas Ludwig
13. Sonntag n. Trinitatis				

Gottesdienst zum Schulbeginn

Zur Information:

In welcher Form wir den Einschulungs- und Gottesdienst zum Schulanfang der 2 bis 4. Klassen feiern dürfen, kann sich aus heutiger Sicht noch ändern. Bitte nutzen Sie unsere Homepage, den Schaukasten und Pressemitteilungen für aktuelle Informationen.

Im September

Sonntag	5. Sep.	10:00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
14. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	12. Sep.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Thomas Ludwig
15. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	19. Sep.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Ute Bayer-Petry
16. Sonntag n. Trinitatis				
Sonntag	26. Sep.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Thomas Ludwig
17. Sonntag n. Trinitatis				

Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens

Das Getreide

Im Ackerbau spiegelt sich der ewige Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt wider: Stets bleibt die Ungewissheit, ob die Saat auch aufgehen, blühen und schließlich Frucht tragen wird. Die Kunst des Ackerbaus verbanden unsere Ahnen daher mit göttlichem Einfluss. Höhere Mächte mussten den Menschen diese Fähigkeiten gelehrt haben. Für die Griechen war dies einst Demeter – ein Name, der heute als ökologischer Markenartikel für natürliche und gesunde Ernährung steht. Lag der Segen der Götter auf dem Volk, war mit gutem Ertrag auf dem Feld zu rechnen. Das Getreide symbolisiert mit seinen Ähren die Fruchtbarkeit und den Reichtum. Von der Antike bis zur Moderne sind zeichenhaft Ähren und Körner auf Münzen zu finden.

Die christliche Religion nahm das Getreide sinnbildlich als „Brot des Lebens“ auf. Altartücher und Kelche sind mit Ähren verziert. Als „Madonna im Ährenkleid“ wurde die Erdmutter Maria verehrt. Christus selbst brach beim Abendmahl das Brot und sagte: „Ich bin das lebendige Brot,

das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.“ Noch heute wird in der heiligen Eucharistie diese symbolische Wandlung gefeiert. Die ersten Feldfrüchte waren vermutlich aus dem Nahen Osten stammende Wildgräser. Wandernde Völker nahmen ihre Getreide mit. Die ältesten Funde stammen aus dem Nildelta (um 4.000 v. Chr.). In Europa sind um 3.000 vor Christus Gerste und Emmer nachgewiesen.

Die Zubereitung des nährstoffreichen und schmackhaften Nahrungsmittels hat ebenfalls einen weiten Weg hinter sich: Ursprünglich wurde Getreide als Aufguss von rohen oder gerösteten Körnern genossen, später als Brei aus gestoßenen und gemahlenen Körnern. Aus ungegorenem Teig wird das brotartige Fladengebäck hergestellt. Als feinkörniges, pulveriges Mehl mit unterschiedlichen Mineralstoffgehalten ist es Grundlage für die vielfältigsten Brotrezepte.

STEFAN LOTZ

Rückblick: Kleidersammlung Bethel am 18. Mai. 2021



Um 08:00 Uhr ging es los und um 17:30 Uhr war der Container schon ziemlich gefüllt. Bis Sammelende um 18:00 Uhr waren dann alle rechts zu sehenden Lücken verschwunden. Das war mal wieder eine tolle Aktion für die Bedürftigen.

Fotos und Text Klaus Göbel





Diakonie
Evangelische
Sozialstation
Worms

**Pflege
Beratung
Betreuung
Entlastung**

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie...**

Kontakt Seminariungasse 4-6
67547 Worms
Telefon 06241 920 60 70
kontakt@ev-sozialstation-worms.de
www.ev-sozialstation-worms.de



Pflege

- Grundpflege (Körperpflege)
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Förderung der Fähigkeiten des Pflegebedürftigen zur selbstbestimmten Gestaltung des Alltags

Beratung

- nach § 37,3 SGB XI
- Beratung / Schulung am Krankenbett
- Demenzberatung
- Kurse für pflegende Angehörige

Betreuung

- Demenzbetreuung
- zu Hause; Tagesgruppe „Anker“

Entlastung

- von pflegenden Angehörigen in verschiedenen Bereichen
- Hauswirtschaft

Zusatzangebote

- SAPV=spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Kooperation mit dem Förderverein der ambulanten Palliativversorgung Rheinhesen / Pfalz e.V.





Friseurteam
WINTER

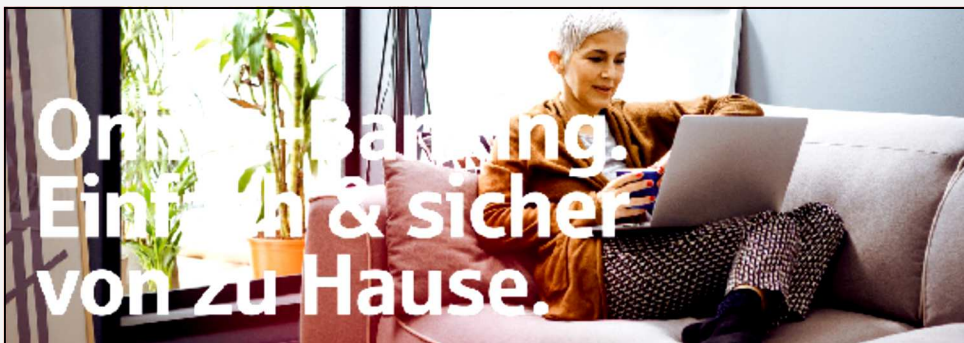
Petra Winter
Hirschgasse 2
Worms-Herrnsheim
Telefon 06241-58981
www.friseurteam-winter.de



Die Näherin

**Änderungs-
und
Dekoschneiderei**

Inh.: Martina Diehl
67550 Worms - Herrnsheim
Herrnsheimer Hauptstraße 22 a
Tel.: 0 62 41 / 5 78 22
- nach Vereinbarung -



**Online-Banking.
Einfach & sicher
von zu Hause.**



spkwo.de

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte
im eigenen Wohnzimmer.
Ganz bequem mit dem übersichtlichen
Online-Banking der Sparkasse.



Sparkasse
Worms-Alzey-Ried

studio

**frisuren +
kosmetik-institut**



Elisabeth Erdelmeier + Gabriele Riffel
Gabriel-von-Seidl-Straße 61
67550 Worms-Herrnsheim
Tel.: 0 62 41 – 5 60 35

Naturheilpraxis Silvia Kessler Heilpraktikerin

**Ganzheitliche
Therapiekonzepte...**

Sprechzeiten:
jeweils Mittwoch bis Freitag
von 9:00 – 12:00 Uhr
sowie nachmittags
Termine nach Vereinbarung

**Sophienstraße 40
67550 Worms - Herrnsheim**
☎ 0 62 41 – 97 25 969

Montage- und Hausmeisterservice

Andreas Günther



- Kleinreparaturen
- Gebäudereinigung
- Küchen- und Möbelmontage
- Verkauf von Elektrogeräten
- Entrümpelung und Sperrmüllentsorgung
- Dienstleistung rund um Haus und Garten
- Verlegung von Fertigparkett und Laminatböden

Sambugastraße 18 - 67550 Worms
Tel.: 0 62 41 / 50 75 71 Fax: 0 62 41 / 50 75 72
eMail: info@montage-hausmeisterservice.de



Frauenkreis

**Evangelische Kirchengemeinde
Worms - Herrnsheim**

Liebe Mitglieder unseres Frauenkreises!

Zu unserem Bedauern können derzeit aufgrund der Corona-Pandemievorgaben keine Treffen unseres Kreises stattfinden.

Wir hoffen, dass sich die Lage möglichst bald bessert und wir uns dann wieder wie gewohnt sehen können.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund!

Es grüßt herzlich ihre Edith Baldauf.

Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Edith Baldauf: Telefon 201501 oder aber unser Gemeindebüro jeweils dienstags und freitags in der Zeit von 8:30 – 11:30 Uhr auch telefonisch unter Telefon 592518.

Seniorenveranstaltungen

Liebe Leser,

vorerst werden keine weiteren Seniorenkreistreffen stattfinden!

Es ist auch momentan unsicher, wann die Treffen wieder beginnen.

Wir werden Sie informieren.

Der Chor in Pandemiezeiten

Und wieder sind einige Wochen vergangen, ohne dass wir uns im Chor treffen und gemeinsam singen konnten. Manche unserer Lieder sind ganz eng mit der jeweiligen Jahreszeit verbunden, sie passen einfach nur in diese Zeit – vom Text, von der Stimmung... - und so freuen wir uns jedes Jahr auf's Neue, wenn wir unsere Lieblingslieder, die den Wiederbeginn der Natur, das Aufblühen in all seiner Pracht beschreiben, singen dürfen.

Sicher erklingen im Inneren bei den meisten von uns jetzt diese Weisen – das Bild rechts soll wenigstens optisch das positive Gefühl hervorrufen!



Foto Dorlis Panzer

Und – es geht mittlerweile ja deutlich voran, die Infektionszahlen sinken, die Impftrate steigt. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass dieses der letzte Gemeindebrief sein wird, in dem wir nicht über Proben und gemeinsames Singen berichten kön-

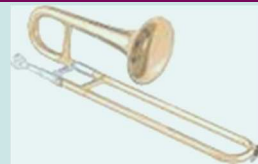
nen! Und – wir werden auch im Sommer die Frühlingslieder „nachholen“, zum Klingen bringen – das ist dann halt mal etwas Besonderes!

In diesem Sinne freue ich mich auf alle, die wieder zu den Chorproben kommen werden, auch alle, die bisher noch nicht dabei waren, aber Lust auf Gemeinschaft und gemein-

schaftliches Singen verspüren, sind herzlich willkommen!

Herzliche musikalische Grüße

Dorlis Panzer



Das Posaunenchor-Quiz

Leider ist es für den Posaunenchor immer noch nicht möglich zu musizieren. Wir hoffen aber sehr darauf, bald wieder spielen zu dürfen. Um die Wartezeit etwas zu verkürzen, möchte ich Sie mit einem Quiz rund um den Posaunenchor überraschen.

Die Lösungsbuchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben den Namen einer historischen Persönlichkeit.

Viel Spaß beim Raten und bleiben Sie gesund!

Ihr Thomas Busch

Wann wurde unser Posaunenchor gegründet?

F: 1604 Z: 2005 G: 1834 T: 1954

Aus welchem Bläserheft spielen wir oft?

J: Schöne der Hoffnung K: Löhne der Hoffnung

R: Töne der Hoffnung A: Söhne der Hoffnung

Wie viele Ventile hat eine Trompete?

B: 5 E: 3 W: gar keine D: 1

Wie viele Mitglieder hat unser Posaunenchor aktuell?

L: 17 C: 35 P: 4 D: 28

Wie nennt man das weihnachtliche Spielen auf den Straßen?

W: Kuhrente U: Kurrende K: Korrente Q: Kurende

Wohin ging im Jahr 2008 die gemeinsame Reise mit dem Kirchenchor?

F: Venezuela G: Völklingen S: Velbert H: Venedig

STICHWORT

URLAUB

Von überfüllten Stränden und Ansichtskartenstress wusste man vor Jahrhunderten noch nichts. Aber den Urlaub kannten auch die Minnesänger schon. Wenn ein Ritter im Mittelalter „Urloup“ bekam, hieß das schlicht, ein Höherstehender oder eine Dame hatte ihm erlaubt wegzugehen.

Den ersten Erholungsurlaub im heutigen Sinn erhielten höhere preußische Beamte – zunächst nur bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung. Noch 1890 gab Kaiser Wilhelm II. aber zu bedenken, „es liege in der Beschränkung der Arbeitszeit die Gefahr des Müßiggangs“. Eine gesetzliche Regelung über allgemeinen Erholungsurlaub für Arbeiter und Angestellte enthielten erst die Ländergesetze von 1945.



„Nichts ist beständiger als die Veränderung!“ sagte ich zu Frau Wynar, als sie eröffnete, dass sie nicht länger in unserem Kindergarten tätig sein dürfe. Sie hütete gerade ein kleines süßes Geheimnis. Mittlerweile ist das Geheimnis nicht mehr ganz geheim und bereits so groß wie ein Gummibärchen.



Somit wurde Frau Wynar bereits in der ersten Maiwoche freigestellt. Am 2. Juni haben die Eltern und Kinder die Gelegenheit sich zu verabschieden ...natürlich coronakonform.

Unsere langjährige Erzieherin, Frau Vissers, kommt nun vorzeitig aus der Elternzeit zurück und deckt bis August immer zwei Wochentage ab. An den anderen Tagen helfen Frau Torke und Frau Kühner bei der Betreuung.

Seit April haben wir mit Feride Selim, FSJ, noch ein paar Hände mehr. Sie wird bis August bei uns bleiben.

Endlich wieder Regelbetrieb.

Nach wochenlangem Notbetrieb, in welchem zwischen 5 und 15 Kinder pro Tag gekommen sind, gilt es, die Kinder wieder gut zu integrieren.

Wir beobachten und dokumentieren deren Interessen und Entwicklungen, stehen mit ihnen im engen Dialog um daraus die pädagogischen Handlungen abzuleiten.

Hierbei stellen auch die Entwicklungsgespräche mit den Eltern einen ganz wichtigen Faktor dar. Einige Kinder brauchen eine neue Eingewöhnung, die von eigener Qualität ist.

Die Kinder gehen weniger auf Kinder zu, suchen vorwiegend die Aufmerksamkeit des Fachpersonals oder können sich schwerer von den Eltern trennen.

Dem gegenüber sind die Kinder, die bald in die Schule gehen und dahingehend gefördert werden.

Gleichzeitig haben wir sorgenvolle Gedanken, wie deren erstes Schuljahr wohl ablaufen wird? Werden sie auch wieder mehr zu Hause sein müssen? Auch die Kinder sind coronamüde und geben das zu Ausdruck. Man kann es ihnen nicht verdenken.

Zu unserem eigenen Schutz und zum Schutz der Kinder verwenden wir 2x/Woche die Schnelltests, welche wir kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Auch sind wir bereits alle fast durchgeimpft.

Wir freuen uns auf den Sommer. Barfuß laufen und ohne lästige Jacken und Buddelhosen mit Wasser und Sand matschen. Das macht einfach mehr Spaß.



Kressetöpfchen im Gewächshaus,
dann werden Grasköpfchen gezüchtet.

Fotos Dudda

Sonnige Zeiten wünscht das Team vom Spatzennest!

Cornelia Dudda

Die Schöpfungszeit 2021 steht unter dem Motto

„damit Ströme lebendigen Wassers fließen“ (Joh 7,38)

Vom 1. September bis 4. Oktober eines jeden Jahres feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hessen und Rhein-hessen die Schöpfungszeit. In diesem Jahr lautet das bundesweite Motto „damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Dieser Halbsatz stammt aus dem siebten Kapitel des Johannesevangeliums und weist darauf hin, dass auch Wasser zur Schöpfung Gottes gehört.

Wasser findet vielfältige Verwendung in unterschiedlichen Lebensbereichen des Menschen. Es ist überlebenswichtig, lebensspendend, kraftgebend und durststillend. Wasser ist Leben! Aber Wasser kann auch zerstörerisch wirken, verschmutztes Wasser macht krank, ein Tsunami kann viele Menschenleben kosten.

Damit Wasser lebendiges Gut bleiben kann, wächst die Verantwortung, es nicht zu verschwenden – für die heutigen und die nächsten Generationen, „damit Ströme lebendigen Wassers“ weiter fließen können.

Informationen und Material zur Schöpfungszeit 2021 finden Sie auf www.schoepfungstag.info oder unter www.schoepfungstag-hessen-rheinhausen.de

Dort finden Sie auch Hinweise auf eine zentrale Veranstaltung der ACK Hessen-Rheinhausen, die am 5. September 2021 im Schlosspark von Gelnhausen-Meerholz stattfinden wird, vorbereitet von der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Ein Gottesdienst um 12.00 Uhr eröffnet die Schöpfungszeit. Im Anschluss gibt es einen Schöpfungs-markt mit Ständen regionaler Anbieter sowie Aktionen für Klein und Groß, Mittagessen und Kaffeetrinken. Maßgeblich für die weitere Ausgestaltung und die Möglichkeiten der Teilnahme sind gegebenenfalls die aktuellen Corona Bedingungen. Diese werden sowohl im Internet als auch in der örtlichen Presse aktuell bekannt gegeben.

Motto zum Ökumenischen Tag der Schöpfung 2021

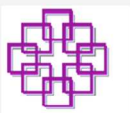


Ich lade Sie herzlich ein, in der Schöpfungszeit einen Gottesdienst oder eine Veranstaltung zum Thema „Wasser“ zu gestalten. Feiern Sie mit uns die Schöpfungszeit – als Lob und Klage angesichts der Schönheit und den Bedrohungen der Schöpfung.

Pfarrer Dr. Hubert Meisinger, Referent für Umweltfragen im Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Ev. Kirche in Hessen und Nassau, 55128 Mainz, h.meisinger@zgv.info

Der Hafen in Lindau, einer der drei Veranstaltungsorte am ökumenischen Tag der Schöpfung 2021, Foto: ACK





Evangelische
Worms-



Kirchengemeinde
Herrnsheim



Wiederkehrende Termine unter Vorbehalt!

Tag	Uhrzeit	Thema
Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	10:00 Uhr	Tanzkreis
	16:30 Uhr	Konfirmanden
Mittwoch	15:00 Uhr	Frauenkreis (jeden 2. Mittwoch im Monat)
	19:45 Uhr	Posaunenchor (Gemeindesaal in Hochheim)
Donnerstag	14:30 Uhr	Kennenlern-Treff für Zugewanderte Deutschunterricht
	15:00 Uhr	Seniorenkreis am 1. Donnerstag im Monat
	20:00 Uhr	Kirchenchor
Freitag	18:30 Uhr	Männerkochen (jeden letzten Freitag in ungeraden Monaten)
Samstag	10:00 Uhr	KiGo-Club (immer an einem Samstag im Monat)



Telefon Seelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
www.telefonseelsorge.de

freecall

0800 - 1110111

oder

0800 - 1110222

KONTAKTE

Ev. Gemeindebüro
Höhenstraße 47

Claudia Born

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag 08:30 bis 11:30 Uhr

Tel. 06241 – 59 25 18

Kirchengemeinde.Worms-Herrnsheim@ekhn.de

Homepage: www.evki.herrnsheim.ekhn.de

IBAN DE79 5509 1200 0018 3387 00

Volksbank Alzey-Worms

Gemeindekonto

Pfarrer

Thomas Ludwig

Tel. 06241 - 5 53 99

don.masino.ludwig@web.de

Kirchenvorstand

Ulrike Beck

Tel. 06241 - 5 73 37

u-beckwerner@web.de

Kindergarten

Cornelia Dudda

Tel. 06241 - 5 82 38

ev.Kita.worms-herrnsheim@ekhn.de

Frauenkreis

Edith Baldauf

Tel. 06241 – 20 15 01

Jugendarbeit

Sina Iriohn

Tel. 0178 – 87 90 69 3

Kirchenchor

Dorlis Panzer

Tel. 06241 – 59 53 28

Kennenlern-Treff

für Zugewanderte

Helga Schäfer

Tel. 06241 – 5 86 48

Deutschunterricht

Kochmützen

Klaus Göbel

Tel. 06241 – 5 28 90

Posaunenchor

Thomas Busch

Tel. 0176 - 70 51 93 31

Seniorengruppe

Pfr. Thomas Ludwig

Tel. 06241 - 5 53 99

Anke Hugo

Tel. 06241 – 97 51 90

Tanzkreis

Erna Knall

Tel. 06241 – 20 78 03

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Worms-Herrnsheim

Ausgabe: 2/2021 Juni - August 2021 (Auflage 1230)

Verantwortlich i.S.d.P.

Pfarrer Thomas Ludwig

Redaktion/Layout/

Klaus Göbel

Anzeigen

E-Mail: kl.gobel@t-online.de

Druck

Druckerei Frenzel in Worms

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Redaktionsschluß

Für die nächste Ausgabe ist der 15. August 2021

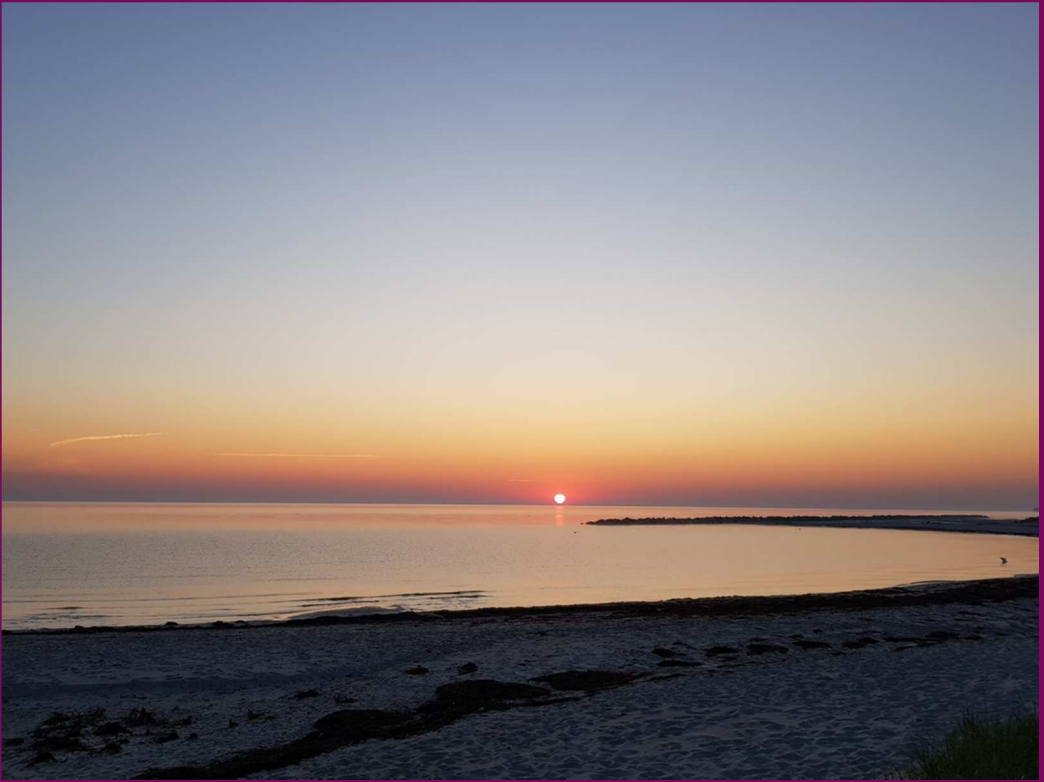


Foto Göbel / Ostsee bei Laboe

**Wohl dem, der gelernt hat,
zu ertragen, was er nicht ändern kann,
und preiszugeben mit Würde,
was er nicht retten kann.**

Friedrich Schiller